

## Evangelischer Religionsunterricht Klassen 1-4

Evangelische Religion ist ein ordentliches Unterrichtsfach.

Es unterliegt der Leistungsbewertung.

Ev. Religion ist für den Lehrer konfessionsgebunden. Schüler brauchen keiner Kirche oder einem Glauben angehören. Jeder darf teilnehmen.

Ev. Religion ist keine Christenlehre! Wir beten nicht und legen auch keine Glaubensbekenntnisse ab. Wir wollen das fragende Kind in seinem Heranwachsen begleiten und ihm Wege zu einem Leben in Mündigkeit und Toleranz zeugen. So machen wir die Kinder zwar mit christlichen Traditionen bekannt und versuchen zu erforschen: WARUM und WOHER? Geben sie uns auch heute noch etwas? Die Aufgabe des ev. Religionsunterrichtes besteht in der Erörterung der Frage nach dem Sinn des Lebens,

nach Werten und Normen,

nach Wahrheit und Gerechtigkeit,

Entdecken von eigenständigem und begründetem Wahrnehmen, Urteilen und Handeln

Leitmotive für unseren Unterricht sind:

Klasse 1: Miteinander lernen

- Ich bin einmalig / ich bin wichtig
- Symbol Hände
- Vertrauen schenken / Vertrauen erfahren
- Freundschaft
- Feste feiern

Klasse 2: Sehen, entdecken, staunen, verantwortlich sein

- Symbol Licht
- Bitten und Danken
- Über Jesus staunen
- Vieles lebt mit uns

Sie sehen, viele Themen gibt es nicht nur im Religionsunterricht. Man kann sie nicht losgelöst von anderen Fächern, z.B. Deutsch oder SK behandeln. Gerade in den ersten zwei Schuljahren gehen wir immer von der unmittelbaren Umwelt der Kinder aus. Weiterhin möchten wir die Schüler auch mit anderen Religionen und Glaubensrichtungen bekannt machen, denn

„WER TOLERANT SEIN WILL – MUSS RELIGIONEN KENNEN“

Ich freue mich darauf, im kommenden Schuljahr mit recht vielen Kindern den Religionsunterricht zu gestalten und werde stets bemüht sein, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden .....

denn Religion, das ist:

R – Reden miteinander

E – Erzählen von Geschichten

L – Lesen und spielen

I – Ich kann schon viel

G – Gemeinsam Feste vorbereiten und feiern

I – Ideen fürs Leben

O – Osterfest

N – Nachdenken

Mit freundlichen Grüßen

Sz. Haefß